

UNIWERSYTET IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU
SERIA FILOLOGIA GERMAŃSKA NR 41

Stefan H. Kaszyński

ÖSTERREICH UND MITTELEUROPA

Kritische Seitenblicke
auf die neuere österreichische Literatur



POZNAŃ 1995

Inhalt

Vorbemerkung	7
Teil I – Das mitteleuropäische Erbe	11
1. Der literarische Mythos von Mitteleuropa	13
2. Die habsburgischen Landschaften in der österreichischen Literatur	27
3. Der jüdische Anteil an der Literatur in und über Galizien	39
4. Mitteleuropäische Todesarten. Der Tod in Galizien	53
5. Der Kampf um Mitteleuropa. Joseph Roth als Reporter im polnisch-bolschewistischen Krieg	63
Teil II – Problemfelder und Komplexe der österreichischen Literatur	77
1. Modelle des österreichischen Aphorismus im 20. Jahrhundert	79
2. Kafkas Kunst des Aphorismus	93
3. Heimito von Doderer – ein Aphoristiker wider Willen	107
4. Formen der literarischen Innovation. Zur Poetik der Novelle bei Hermann Broch	117
5. „Das Wesen Österreichs ist nicht Zentrum, sondern Peripherie.“ Zu Joseph Roths Roman <i>Radetzky</i>	127
6. Hitler – Preisgedichte aus der „Ostmark“	139
7. Chiffrierter Widerstand oder die „innere Emigration“. Zu Alma Johanna Koenigs Roman <i>Der jugendliche Gott</i>	159
8. Österreichische Kriegsgedichte nach 1945	173
9. Die endgültige Zerstörung des Mythos? Zu Thomas Bernhards Theaterstück <i>Heldenplatz</i>	185
10. Personenregister	195